

# Private Business Action for Biodiversity

## Biodiversitätsfreundliche Produktion und Vermarktung von Agaven in Mexiko

### Ausgangssituation

Mexiko ist das Land mit der höchsten Agavenvielfalt der Welt: Von den 266 bisher bekannten Arten sind etwa 210 in Mexiko heimisch und 176 davon wachsen ausschließlich in Mexiko. Jedoch befördert ein nicht nachhaltiger Anbau von Agaven die Entwaldung und führt damit zum Verlust an Biodiversität und zur Schädigung von Ökosystemen.

Agaven werden u.a. zur Herstellung von Fasern, Süßstoffen und Destillaten wie Mezcal, Tequila und Pulque verwendet. Nach der einmaligen Blüte der Agavenpflanze stirbt diese ab und ist für die Ernte unbrauchbar. Aus diesem Grund lassen viele Produzent\*innen die Vermehrung der Pflanzen durch Samen nicht zu und bevorzugen die Vermehrung mit Setzlingen (Klonen), was die genetische Variabilität der Arten verringert und sie anfälliger für Schädlinge, Krankheiten und sich ändernde klimatische Bedingungen macht.

Für die geschlechtliche Fortpflanzung von Agaven sind Fledermäuse unerlässlich, da diese die Agaven bestäuben. Gleichzeitig ist die Agave für Fledermäuse überlebenswichtig, da sie ihnen Nahrung bietet. Da Produzent\*innen diese Form der Fortpflanzung zunehmend einschränken, fehlt es den Fledermäusen an Nahrung und ihr Überleben wird bedroht.

### Ziel

Das Vorhaben "Private Business Action for Biodiversity" (PBAB) hat sich zum Ziel gesetzt, erfolgsversprechende Mechanismen und Instrumente zur Förderung biodiversitätsfreundlicher Produktion und Vermarktung zu

identifizieren und zu analysieren, sowie Pilotansätze in drei Partnerländern – Brasilien, Indien und Mexiko – zu testen. Im Rahmen der Pilotanwendungen werden Mechanismen und Instrumente bei Bedarf weiterentwickelt und die gewonnenen Erfahrungen so aufgearbeitet, dass sowohl private als auch öffentliche Akteure sie nutzen können. Die Ergebnisse werden zudem auf nationaler und internationaler Ebene diskutiert.



In Mexiko trägt das Vorhaben zur Stärkung biodiversitätsfreundlicher Agavenproduktionsinitiativen bei.

Dazu gehört:

- Die Initiative Bat-Friendly (Fledermausfreundlicher Anbau)
- Die Entwicklung des Labels „Biodiversitätsfreundlich“ für die Agavenproduktion
- Die Anerkennung nachhaltiger Agavenproduktion in Naturschutzgebieten
- Die Stärkung der biologischen Monitoring-Kapazitäten von Mezcal-, Tequila- und Pulque-Produzentengruppen

Herausgegeben von:

**giz** Deutsche Gesellschaft  
für Internationale  
Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

Im Auftrag des:



Bundesministerium  
für Umwelt, Naturschutz  
und nukleare Sicherheit



## Der Biodiversitätsschutz von Agaven und Fledermäusen wird gestärkt.

Einerseits sichert diese Strategie den Erhalt der Biodiversität der Agaven und ihrer Bestäuber, auf der anderen Seite wird der Mehrwert von Produkten, die durch biodiversitätsfreundliche Praktiken hergestellt werden, anerkannt und Anreize für eine nachhaltige Produktion geschaffen.

### Vorgehensweise

Das Projekt trägt somit zum Erhalt der Biodiversität von Fledermäusen und Agaven und zur nachhaltigen Nutzung von Agaven bei, die in Mexiko von großer wirtschaftlicher, ökologischer und kultureller Bedeutung sind.

Es werden **Monitoring-Handbücher** für eine **biodiversitätsfreundliche Produktion** entwickelt.

Als Teil dieser Bemühungen wurde die Initiative „Bat-Friendly“ durch rechtliche Beratung und einer Kosten-Nutzen-Analyse des Monitoringsystems unterstützt. Der Kreis der Produzent\*innen wurde erweitert und gemeinsam mit ihnen zusätzliche Kriterien für eine nachhaltige Produktion definiert. Darüber hinaus wird mit dem öffentlichen Sektor zusammengearbeitet, um eindeutige Kriterien zu definieren, die für eine biodiversitätsfreundliche Agavenproduktion stehen. Die Ergebnisse werden Partnern und wichtigen Stakeholdern in internationalen Foren verfügbar gemacht.



### Beitrag zur Agenda 2030



Das Vorhaben trägt zu den Zielen der nachhaltigen Entwicklung (SDGs) bei, insbesondere SDG 12 zu nachhaltigen Konsum- und Produktionsmustern und SDG 15, das zum Ziel hat, Landökosysteme und biologische Vielfalt zu erhalten, zu schützen und nachhaltig zu nutzen.

#### Impressum

**Herausgeber:**  
Deutsche Gesellschaft für  
Internationale Zusammenarbeit (GIZ) GmbH

GIZ Mexiko  
Agencia de la GIZ en México, Torre Hemicor, PH, Av. Insurgentes Sur 826,  
Col. del Valle, 03100, CDMX  
Mexiko  
T +52 55 55 36 23 44  
E [giz-mexico@giz.de](mailto:giz-mexico@giz.de)  
I [www.giz.de/mexico](http://www.giz.de/mexico)

Sitz der Gesellschaft  
Bonn und Eschborn, Deutschland

Friedrich-Ebert-Allee 36 + 40  
53113 Bonn, Deutschland  
T +49 228 44 60-0  
F +49 228 44 60-1766  
E [info@giz.de](mailto:info@giz.de)  
I [www.giz.de](http://www.giz.de)

Dag-Hammarskjöld-Weg 1 - 5  
65760 Eschborn, Deutschland  
T +49 6196 79-0  
F +49 6196 79-1115

**Kontakt in Deutschland:**  
Andreas Gettkant ([andreas.gettkant@giz.de](mailto:andreas.gettkant@giz.de))

**Kontakt in Mexiko:**  
Jasmin Hundorf ([jasmin.hundorf@giz.de](mailto:jasmin.hundorf@giz.de))

**Fotos:**  
© David Suro, © GIZ/Daniel de la Torre

**Layout:**  
Gudrun Näkel

Die GIZ ist für den Inhalt der vorliegenden Publikation verantwortlich.

Das Projekt ist Teil der Internationalen Klimaschutzinitiative (IKI).  
Das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit (BMU)  
fördert die Initiative aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestags.

Projektlaufzeit 09/2016 – 08/2021

Bonn, Januar 2021